

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1904

205 (25.7.1904) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 205. Zweites Blatt.

Montag, den 25. Juli

1904.

Amtliche Bekanntmachung.

Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauschule Hochburg betreffend.

Das Schuljahr beginnt am 24. Oktober.

Die Aufzunehmenden müssen das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben, die Kenntnisse eines guten Volksschülers besitzen, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich hinreichend erstarft sein.

Der Kurs ist zweijährig. Das Lehr- und Pensionsgeld für die ganze Lehrzeit beträgt 450 M. Zöglingen, welche die volle Lehrzeit zur Zufriedenheit zurückgelegt haben, wird als Gegenwert für die von ihnen geleistete Arbeit an dem Lehrgeld der Betrag von 100 M. durch das Großh. Ministerium des Innern nachgelassen.

Anmeldungen sind längstens bis 1. Oktober schriftlich bei dem Anstaltsvorstand einzureichen. Denselben ist ein Geburtschein, ein Leumundszeugnis des Aufzunehmenden, sowie die schriftliche Einwilligung des Vaters oder Vormunds zum Besuche der Schule und zur Uebernahme der daraus erwachsenden Kosten anzuschließen.

Statuten werden auf Wunsch zugesandt.

Hochburg bei Freiburg, im Juli 1904.

Großh. Ackerbauschule.

(gez.) Junghans.

Nr. 42 494. II. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 19. Juli 1904.

Großh. Bezirksamt.

Föhrenbach.

Krepper.

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag, den 26. Juli 1904, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage des Großh. Hauptsteueramtes hier gegen bare Zahlung im Pfandlokal Waldhornstraße 19 öffentlich versteigern:

eine Herren-Remontoiruhr.

Karlsruhe, den 24. Juli 1904.

Zink, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 26. Juli 1904, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Waldhornstraße 19 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Drehbank, 1 Tafellavier, 10 Bilder, 1 Spiegel, 1 Etagere, 2 vollständige Betten und 1 Spiegelschrank.

Karlsruhe, den 23. Juli 1904.

Verwart, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 26. Juli 1904, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Waldhornstraße 19 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 13 Ballen ca. 250 Meter Frauenkleiderstoff, 100 Stück Trikot-Herrenjacken, 20 Stück Normal-Herrenunterhosen, 70 Stück Normal-Herrenhemden, 20 Stück Korsetts, 90 Stück gestricke Herrenwesten, 54 Stück gestricke Unterhosen, 19 Ballen ca. 180 Meter farbige Bettstoffe, 3 Ballen weiße Bettstoffe, ca. 30 Meter Tischzeugstoff, 14 farbige Betttücher, 14 weiße Herrenhemden, ca. 110 Meter Unterrockstoff, ca. 140 Meter Barchent, 1 Pfeilerkommode, 2 Körbe mit ca. 110 Stück Schwämmen, 7 Fässer mit verschied. Farben, wie ultramarinegrün, englischrot und Sazinobrot, 2 Kisten Schüttgels, 1 kleine Decimallwaage, 1 Chiffonniere, 2 Divans, 1 Tisch, 2 Kommoden und 1 Kanapee.

Karlsruhe, den 24. Juli 1904.

Zink, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen zu vermieten.

Amalienstraße 77 (Kaiserplatz) sind im 3. Stock des Seitenbaues eine Drei- sowie eine Zweizimmerwohnung nebst Küche, Keller und Mansarden auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Frau Wiedmann im Seitenbau, 1. Stock links.

Angartenstraße 85a ist eine schöne Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, im 2. Stock gelegen, mit Balkon nebst Zubehör, wegen Todesfall auf 1. September oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Friedenstraße 24 ist im 2. Stock eine sehr schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf Oktober zu vermieten, eine 1 Zimmerwohnung auf sofort oder später.

Gartenstraße 70 ist im 1. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock oder Marienstraße 48.

*3.1. Gartenstraße 70 sind im 5. Stock zwei Mansardenwohnungen von je 2 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Marienstraße 48.

Gerwigstraße und Humboldtstraße sind Wohnungen von 2 bis 3 Zimmern nebst reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres Gerwigstraße 35, 2. Stock.

Goethestraße 27 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Bureau.

Hirschstraße 31 ist eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern mit Küche auf 1. Oktober zu vermieten.

Hübischstraße 27 sind Wohnungen von 5 und 3 Zimmern, alles modern eingerichtet, sofort zu vermieten. Zu erfragen Hübischstraße 22, 1. Stock.

Humboldtstraße 25 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern auf sogleich zu vermieten. Näheres im 1. Stock links.

2.2. Kaiserstraße 140 sind der 3. Stock per 1. August oder später, der 4. Stock per 1. Oktober zu vermieten; dieselben bestehen aus je 5 Zimmern, Balkon, Küche nebst Zubehör. Näheres im Laden.

Karlstraße 64 (Gehaus) ist die Hochparterrewohnung von 6 schönen Zimmern, 2 Mansarden samt reichlichem Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres daselbst oder im 4. Stock.

Karl-Wilhelmstraße 14, 2. Stock, in freier Lage, vis-à-vis dem Fasanengarten, ist eine große 5 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres Durlacher Allee 21, 2. Stock.

Klauprechtstraße 31 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern, Badezimmer nebst reichlichem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres Winterstr. 16, 2. Stock.

Körnerstraße 6, in ruhigem Hause, ist eine sehr schöne 5 Zimmerwohnung im 3. Stock mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 660 Mark. Näheres parterre.

Lachnerstr. 19 (Neubau) sind Wohnungen von 4 und 3 Zimmern, sowie eine Mansardenwohnung mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend ausgestattet, zu vermieten. Näheres zu erfragen Gottesauerstr. 17, 2. Stock, oder Rankestr. 6, 1. Stock.

Leopoldstraße 29 ist der 2. Stock von 6 Zimmern und 2 Mansarden zc. auf 1. Oktober zu vermieten. Die Wohnung eignet sich auch zum Vermieten einzelner Zimmer.

Leffingstraße 25 ist der 3. Stock, bestehend in 4 Zimmern samt Zubehör, auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres parterre.

*3.3. Marienstraße 81 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 schönen Zimmern (Glasabfluß) und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten; ebendasselbst ist im 4. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. August zu vermieten. Näheres im Laden und im 4. Stock links daselbst.

Morgenstraße 14 sind 2 Mansardenwohnungen von 2 Zimmern, Küche und Keller auf sofort und auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 3. Stock rechts.

Nelkenstraße 19 sind eine Wohnung von 4 Zimmern und eine Wohnung von 3 Zimmern, Bad und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres Goethestraße 27 im Bureau.

Rankestraße 10, gegenüber dem Seminar-garten, sind 2 schöne, frei gelegene Hinterhauswohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Vorderhaus, 1. Stock.

4.4. Rintheimerstraße 30 ist die Mansardenwohnung mit Glasabfluß, bestehend aus 2 schönen Zimmern, Küche, Keller, Anteil an der Waschküche und dem Trockenspeicher, auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres Kronenstr. 36 auf dem Bureau.

4.4. Rintheimerstraße 30 ist im 1. Stock links eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, sowie Anteil an der Waschküche, dem Trockenspeicher und Garten auf 1. Okt. d. J. zu vermieten. Näheres Kronenstr. 36 auf dem Bureau.

4.4. Rintheimerstraße 32 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, Küche, Bad, Keller, Mansarde, Balkon, Veranda sowie Trockenspeicher, Waschküche und Gartenanteil, auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Die Wohnung ist ohne Vis-à-vis, hat herrliche Aussicht und ist ganz der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Näheres Kronenstr. 36 auf dem Bureau.

Scherrstraße 8 ist im 2. Stock des Vorderhauses eine Dreizimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Im Hinterbau im 1. und 3. Stock Wohnungen von 2 Zimmern sofort oder später zu vermieten. Näheres Marienstraße 89 im 1. Stock.

Schillerstraße 6 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen daselbst, parterre, oder Hirschstraße 40 im Kontor.

Schönenstraße 50, Ecke Marienstraße, ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Luisenstraße 2, parterre.

Sofienstraße 56 sind auf sofort Wohnungen von 2 Zimmern, Küche, Keller zc. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stock.

Steinstraße 29, am Sidellplatz, Seitenbau rechts, 2. Stock, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten.

Weilchenstraße 15 sind zwei Dreizimmerwohnungen mit Balkon, Veranda und Badezimmer, im 3. und 4. Stock, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

*3.3. Waldstraße 31 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Waldstraße 35 ist im 2. Stock des Seitenbaues eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf sogleich zu vermieten. Näheres beim Eigentümer daselbst.

Weinbrennerstraße 13 ist im 4. Stock eine schöne, billige Wohnung an kleine, honette Familie auf sogleich oder per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock.

— **Werderstraße 69** ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde im 4. Stock auf 1. Oktober zu vermieten. Ebenfalls ist im Hinterhaus eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten.

— **Winterstraße 18** ist eine Parterrewohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. Ebenfalls ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller nebst Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

*3.3. **Winterstraße 30** ist im 5. Stock eine schöne geräumige Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche (Gasabschluss) auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

— **Winterstraße 35** ist eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern sogleich oder später zu vermieten. Näheres Marienstraße 89, 1. Stock.

— **Sirischstraße 126** ist eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Baderaum, Mansarde und Keller auf sogleich zu vermieten. Näheres Borchholzstraße 11, parterre, oder Ruppurrerstraße 13 im Bureau.

— Schöne, geräumige Zwei- und Drei-Zimmerwohnungen, an einer der Hauptstraßen in Mühlburg gelegen, ohne Vis-à-vis, sind sofort preiswert zu vermieten. Näheres bei der

Mühlburger Brauerei
vorm. Freiherrl. von Selbeneck'sche Brauerei,
in Karlsruhe-Mühlburg.

— **Mühlburg, Hardtstraße 18** ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Kellerabteilung auf sogleich zu vermieten. Näheres beim Wirt oder Kriegstraße 126 im Kontor.

Germigstraße 10

ist per sofort oder später eine hübsche Wohnung im 2. Stock von 3 schönen, geräumigen Zimmern, Küche, Keller und großer Mansarde billig zu vermieten. Zu erfragen Kronenstr. 33. 3.2.

Eisenlohrstraße 22

(Neubau) ist im 4. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Küche und üblichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Ruppurrerstraße 20, parterre.

7 Zimmerwohnung 900 Mk.

— **Zirkel 20** ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern nebst sämtlichem Zubehör per 1. Oktober event. schon früher zu vermieten. Näheres eben- daselbst im Seitenbau.

Herrschaftswohnungen.

Eisenlohrstraße 22 (Neubau)

sind der 1., 2. und 3. Stock mit je 5 Zimmern, Bad, Küche nebst reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres Ruppurrerstraße 20.

Hardtwaldstadtteil

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 oder 5 Zimmern mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Kriegstr. 105 (Neubau), 2. Stock.

Herrschaftswohnung,

neu hergerichtet, billig, 7 Zimmer mit Zubehör, größerem Garten, prächtige Aussicht, wegen Verlegung per sofort oder 1. Oktober zu vermieten: Kriegstraße 129. Näheres daselbst.

Große Herrschaftswohnung,

Kriegstraße 97, Hochparterre,

mit 8 Zimmern im Stock, Fremdenzimmer, Garten und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres im Bureau K. Göffel, Kriegstraße 97.

5 Zimmer,

Küche und Zugehör im Vorderhaus (1 Treppe) auf 1. Oktober,

3 Zimmer

mit bezgl. im Hinterhaus sofort billig zu vermieten. Näheres Waldstraße 79, Vorderhaus, parterre.

Kreuzstraße 29,

vis-à-vis dem Palaisgarten, 1 Treppe hoch, ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Kontor Steinstraße 29.

Rudolfstraße 19

ist auf 1. Oktober eine hübsche Wohnung im 4. Stock von 3 schönen, geräumigen Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Zu erfragen daselbst, Hinterhaus, 2. Stock, oder Kronenstr. 33. 3.2.

Mondstraße 5 (Ecke Goethestr.)

sind im 2. und 3. Stock je eine Wohnung von 4 Zimmern (alle nach der Straße gehend), Balkon usw. per sofort oder später zu vermieten. Näheres vis-à-vis, Mondstraße 1, parterre, oder Sofienstraße 116 im Bureau.

2 Zimmerwohnung

im Hinterhaus, mit Kochgasanrichtung, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Ruppurrerstraße 18, parterre. *10.7.

Rintheimerstraße 1

ist im 2. Stock eine sehr schöne 3 Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. September d. J. zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

Wohnungen zu vermieten.

— Sehr schöne 6 Zimmerwohnung, Ecke Park- und Karl-Wilhelmstraße, 3. Stock, mit prachtvoller Aussicht, ebenso Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör in Sternbergstraße 8 auf sofort oder später zu vermieten. Alles Nähere auf dem Bureau Karl-Wilhelmstraße 26 oder im 1. Stock.

Kriegstr. 105 (Neubau),

nächst der Westendstraße, sind Wohnungen von 4 großen Zimmern mit freier Aussicht auf Oktober oder früher zu vermieten.

Kaiserstraße 145,

Ecke der Lammstraße, ist eine große Wohnung v. 8 Zimmern, Badezimmer, Veranda und allem Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Hause, 2. Stock. 3.2.

Zweizimmerwohnung

Klauprechtstraße 28

ist auf 1. August zu vermieten. Näheres Schützenstraße 1 im Cigarrenladen zu erfragen.

*3.1. Auf 1. Oktober d. J.

ist Ecke der Westend- und Belfortstr. 21 entweder das Hochparterre oder die Bel-Etage mit 6-7 geräumigen, schönen Zimmern, Balkon, Küche und allem Zubehör zu vermieten. Näheres parterre.

Wohnungen zu vermieten.

— Georg-Friedrichstraße 1 sind im 2. und 3. Stock je eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, schönste Aussicht gegen den Park, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Hinterhaus, 2. Stock, bei Jakob Kübler.

Wohnungs-Gesuch.

* Junges Ehepaar sucht Wohnung auf 1. September gegen Hausarbeit zc. Gefl. Offerten unter Nr. 5988 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Belfortstraße 15

ist ein gut möbliertes Parterrezimmer auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst.

Zimmer,

groß, fein möbliert, Douglasstraße 2, parterre, ruhige Lage, zu vermieten.

Wohn- und Schlafzimmer,

gut möbliert, in schöner Lage, an besseren Herrn sofort zu vermieten: Rudolfstraße 1 im Laden.

Zimmer-Gesuch.

* Ein gut möbliertes, ungeniertes Zimmer in nächster Nähe des Bahnhofes wird sofort oder später von einem besseren Herrn zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 5985 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Gesucht

ein gut möbliertes Zimmer, ungeniert. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5980 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Junge Dame,

22 Jahre, wünscht vom 1. September an Aufnahme in feiner, katholischer hiesiger Familie, um geselligen Umgang zu pflegen und sich im Haushalt zu beschäftigen. Pensionspreis 600-800 M. per Jahr. Anträge befördert sub S. L. 3583 Rudolf Mosse, Stuttgart.

15000 Mark

sind sofort oder auf 15. August auf II. Hypothek auszuleihen. Offerten nimmt unter Nr. 5992 das Kontor des Tagblattes entgegen.

Dienst-Antrag.

Zum sofortigen Eintritt wird ein braves, fleißiges Mädchen, das die Hausarbeiten versehen kann, gesucht. Näheres Kaiserstraße 88 III.

Gesucht auf 1. September

ein Mädchen für Küche und Hausarbeit zu kleiner Familie. Zu erfragen Jollystraße 10, parterre. *

Mädchen,

einfaches, williges, für leichte häusliche Arbeit gesucht: Kriegstraße 89.

Braves, tüchtiges Mädchen

per sofort gesucht; hoher Lohn — gute Stelle: Durlacher Allee 11, parterre.

Dienstmädchen,

solides, 15-18 Jahre alt, gesucht: Rudolfstraße 1 III rechts.

Gesucht für sofort

auf einige Wochen eine Frau oder ein Mädchen, in der Pflege nicht unerfahren, zur Unterstützung im Haushalt. Näheres Rüppurrerstraße 13, 1. Stod. 3.1.

Nette, anständige Kellnerin

sofort gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes

Arbeiterinnen gesucht.

Vernickelungsanstalt
Werderstraße 87.

Junger Mann,

angehender Kommis, mit guter Handschrift für Kontor und Versand gesucht. Schriftl. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an Postkartenverlag Geschwister Moos, Kaiserstraße 96 erbeten.

Wühlburg.

Ein tüchtiger Schlosser findet dauernde Arbeit bei gutem Lohn: Rheinstraße 39.

Maler und Anstreicher

finden Beschäftigung: Scheffelstraße 55. 2.2.

Fuhrknechte

Können sofort eintreten.

Düngerabfuhr-Gesellschaft Karlsruhe,
*3.2. Herrenstraße 12 im 2. Stod.

Tüchtiger Fuhrknecht,

ledig, zum sofortigen Eintritt gesucht.

Meeß & Mees, vorm. A. Meeß,
Sofienstraße 76/78. 2.1.

Hausburische.

2.1. Zum sofortigen Eintritt oder 1. August wird ein fleißiger, kräftiger Burische, der auch gut mit einem Pferd umzugehen versteht, bei hohem Lohn gesucht bei

Karl Lang, Ablersstr. 36.

Jüngerer, fleißiger Hausburische

findet sofort Stelle bei **M. Hebeisen,**
Haus- u. Küchengeräte,
Werderplatz 36.

Jüngerer Hausburische

auf sofort gesucht: Amalienstraße 51 im Laden. *

Eine junge Frau

sucht nachmittags Beschäftigung im Waschen und Putzen, würde auch für morgens oder abends einen Laden zum Putzen annehmen. Näheres Werderstraße 89, 5. Stod. *

Besucher

der Ortschaften in großem Umkreise sucht noch Vertretung. Offerten unter Nr. 5984 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Verkaufsartikel

oder dergleichen zur Mitnahme aufs Land gesucht. Gestl. Offerten unter Nr. 5982 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Wäsche.

* Eine Frau nimmt einige Stunden im Waschen an. Die Wäsche wird schön und pünktlich besorgt. Offerten unter Nr. 5983 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Färberei Kramer

Kaiserstraße 157 Tel. 1563
243 Tel. 1943

gehört zu den ältesten, vornehmsten und leistungsfähigsten Etablissements der Branche in Deutschland.

Verloren.

Am Freitag abend wurde im Stadtpark ein **Damen-Portemonnaie** mit Inhalt verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Kriegstraße 23.

Hund verlaufen.

* Letzten Mittwoch hat sich ein kleiner, brauner, langhaariger **Seidenpinscher** verlaufen. Abzugeben bei **Schindel, Café Bauer, Lammstraße 7 d.** Vor Ankauf wird gewarnt. *

Haus-Verkauf.

* In schönster Lage der Karlstraße ist ein vierstöckiges, rentables Haus mit Vor- und Hintergarten billig zu verkaufen. Gestl. Offerten unter Nr. 5989 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Bauplätze

werden gegen rentable Häuser zu vertauschen gesucht. Gestl. Offerten unter Nr. 5981 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

36 000 bezw. 18 000 qm Bauplätze, auswärts, sind gegen rentable Häuser hier zu vertauschen, auch gegen Restkaufschilling zu verkaufen. Direkte Angebote unter Nr. 5986 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Zu verkaufen.

2.2. Zwei gut erhaltene Herrenmäntel, Jacketts u. a. Kleidungsstücke sind zu verkaufen: Sofienstraße 78, parterre.

* Wegen Bezug sind ein gut erhaltenes **Sofa,** eine **Bettlade** mit **Rost,** ein **Küchenschrank,** ein zweistöckiger **Kochherd** billig zu verkaufen: Rudolfstraße 23 V.

* Zu verkaufen ein französisches, komplettes **Bett,** ein **Divan** und ein **Sofa** billigst: Werderstraße 1 im 1. Stod.

3.1. Ein Posten gebrauchter **Herren- und Damenräder,** **1 Adler-Motorrad,** **2 Schreibmaschinen,** alles noch sehr gut erhalten, **billigst** zu verkaufen. **Alwin Vater (Inh. Ad. Brecht),** Zirkel 32.

Zu verkaufen:

1 großer, neuer **Reiseforb,** 1 neue **Sitzbade- wanne,** 1 **Stelleiter** und 2 **Hundehütten.** Wo? jagt das Kontor des Tagblattes. 2.2.

*5.1. Zwei junge **Irish-Fox-terriers,** Prachtexemplare, sind zu verkaufen: Rankenstr. 6 III.

Decimalwage

mittlere Größe mit Gewichten wird zu kaufen gesucht: Kriegstraße 152, 1. Stod.

Alles was Sie zum Einmachen bedürfen kaufen Sie gut u. garantiert rein bei **Carl Roth, Hofdrogerie.**

- Weinessig, Arac, Cognac, Rum, Nordhäuser, Kirschenwasser, Zwetschgenwasser, Franzbranntwein, Weingeist (Spiritus), Einmachzucker,

- Gewürze, Senfkörner, Korkspunden, Verschluss-Harz, Schwefelspan, Schwefelfaden, Filtrierpapier, Pergamentpapier, Bindfaden, Salicylpulver etc. 11.1.

Stud. phil.

übernimmt Nachhilfestunden bei Schülern des human. Gymnasiums (auch Ferienbegleitung). Offerten sind unter Nr. 5981 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Färberei Brinz.

Prompte Bedienung. — Tadellose Ausführung. Mäßige Preise.

Codes-Anzeige.

Hiermit machen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser liebes Kind

Kurt

gestern nachmittag 1/2 5 Uhr nach mehrtägiger Krankheit im Alter von 4 Monaten 12 Tagen sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 25. Juli 1904.

Die tieftrauernden Eltern:

Johann Klasterer und Frau.

Karlsruhe, 23. Juli.

Die „Nationalzeitung“ in Berlin will nach einer in der Nr. 444 vom 21. d. Mts. veröffentlichten Notiz „von zuverlässiger Seite“ erfahren haben, daß in dem Streit um die Heidelberger Schloßruine ein neues Moment in sofern zutage getreten sei, als das Gesuch, daß der Sachverständige des Heidelberger Schloßvereins, Geheime Oberbaurat Eggert, noch einmal eine Besichtigung der Ruine vornehme, abschlägig beschieden worden sei. Von zuständiger Seite wird uns mitgeteilt, daß die Nachricht vollständig unwahr ist.

Wenn das Berliner Blatt weiter daran erinnert, daß Geheime Oberbaurat Eggert einen Plan ausgearbeitet habe zur Erhaltung der Ruine in ihrem jetzigen Bestand, ohne sie in ihrem Neubau wesentlich zu verändern, so mag auf die bisher wenig beachtete Tatsache hingewiesen werden, daß die Ausführung des Eggert'schen Projekts, das nach dem Urteil von Sachverständigen die Erhaltung des dormaligen Zustands des Ottoheimrichsbauens nicht zu gewährleisten vermag, die Abtragung und den Wiederaufbau eines sehr großen Teils dieses Baues notwendig machen würde. (Karlsru. Btg.)

Der Badische Eisenbahnrat trat heute vormittag 10 Uhr im Gebäude der Generaldirektion zur 48. Sitzung zusammen. Den Vorsitz führte Seine Excellenz der Staatsminister Herr von Brauer. Auf der Tagesordnung befand sich die Mitteilung der Generaldirektion über den VI. Nachtrag zum Verzeichnis der Ausnahmetarife und die Beratung des Winterfahrplans 1904/05. Die Verhandlungen waren um 12 1/4 Uhr beendet. (Karlsru. Btg.)

Ich empfehle:

Delikatessen-Konsum.

Neu! Trauben! Neu!

2.1. 1 Pfund 55 P., 10 Pfund-Kiste M 4.—.

Jos. Blaz, Kaiserstraße 122, Eingang Waldstraße.

Delikatessen-Konsum.

Ämtliche Mitteilungen.

Mit Entschliessung Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 16. Juli 1904 wurden die charakterisierten Oberbuchhalter Konrad Zimmermann bei der Universitätskassette Freiburg und

Hermann Brunner bei der Universitätskassette Heidelberg zu etatmäßigen Oberbuchhaltern ernannt. Durch Entschliessung Großh. Ministeriums des Innern vom 18. Juli d. J. Nr. 31193 wurde Herr Freiherr Hermann von Schönau-Wehr in Ober- schwörstadt zum Mitglied des Landwirtschaftsrats für die Jahre 1904/1906 ernannt.

Mit Entschliessung Großh. Ministeriums des Innern vom 15. Juli d. J. wurden in gleicher Eigenschaft verfest:

Revisor Heinrich Greulich beim Bezirksamt Schopfheim zum Landeskommissar in Freiburg, Revident Karz Müller beim Bezirksamt Neustadt zu jenem in Sinsheim,

Revident Leopold Kupferschmid beim Bezirksamt St. Blasien zu jenem in Neustadt,

Revident Friedrich Hofstetter beim Bezirksamt Mannheim zu jenem in St. Blasien,

Revident Wilhelm Brunner beim Bezirksamt Bretten zu jenem in Schopfheim.

Mit Entschliessung Großh. Verwaltungshofs vom 1. Juli 1904 wurde Expeditionsassistent Philipp Ruffler zum Registraturassistent beim Verwaltungshof ernannt.

Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 9. Juli d. J. wurde die Veretzung des Betriebssekretärs Friedrich Fries in Heidelberg nach Schlierbach zurückgenommen und dagegen Betriebssekretär Karl Geiger in Heidelberg zur Veretzung der Stationsverwalterstelle nach Schlierbach verfest.

Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 12. Juli d. J. wurde Betriebsassistent Wilhelm Horn in Malsch nach Haag verfest.

Durch Entschliessung Großh. Steuerdirektion vom 18. Juli d. J. wurde Steuerkommissarassistent Karl Türck in Bühl zum Revidenten der Katasterkontrolle ernannt.

Durch Entschliessung Großh. Steuerdirektion vom 18. Juli d. J. wurde Hauptamtsassistent Otto Güß im Einvernehmen mit Großh. Zollverwaltung zum Steuerkontrolleur bei Großh. Finanzamt Thiengen ernannt.

Durch Entschliessung Großh. Steuerdirektion vom 18. Juli d. J. wurde Finanzassistent Hermann Bingler beim Großh. Steuerkommissar für den Bezirk Bretten als Steuerkommissarassistent daselbst etatmäßig angestellt.

Durch Entschliessung Großh. Steuerdirektion vom 18. Juli d. J. wurde Finanzassistent Friedrich Teiler beim Großh. Steuerkommissar für den Bezirk Engen als Steuerkommissarassistent daselbst etatmäßig angestellt. (Karlstr. Btg.)

Karlsruher Bürgerausschuß.

Sitzung vom 22. Juli 1904.

Beginn 3/4 Uhr nachmittags; anwesend sind 74 Mitglieder.

Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Schnezler, verweist auf die den Vorlagen beigegebenen gedruckten Begründungen und teilt mit, daß der letzte Gegenstand (Erlassung von Ortsstatuten über den Ertrag von Straßen- und Kanalkosten bezügl. der Boedch-, Sommer- und Vorholzstraße) von der Tagesordnung abgesetzt werden müsse, da sich die Notwendigkeit weiterer Verhandlungen darüber ergeben habe.

Der erste Gegenstand der Beratung betrifft die Anlage eines Doppelgleises der Straßenbahn vor dem Hauptbahnhof und die Erweiterung des Verwaltungsgebäudes der Straßenbahn.

Der Referent des Stadtverordnetenvorstandes, Herr Moninger, empfiehlt die Annahme der Vorlage und bezeichnet es zugleich als wünschenswert, daß das Doppelgleis vor dem Bahnhof möglichst bald gelegt werde; er wünscht ferner, daß die Beiertheimer Linie von der Karlstraße in die Kaiserstraße eingeleitet und bis zum Bahnhof durchgeführt werde.

Stadtver. Baumeister ist mit der Vorlage einverstanden, hat aber Bedenken gegen die Einleitung der Beiertheimer Linie in das allgemeine Straßenbahnnetz, da die erstere zurzeit nur eingleisig angelegt sei und überdies in einigen Jahren eine völlige Umänderung des ganzen Betriebsnetzes nötig fallen werde. Infolge der Bahnhofsverlegung werde die Beiertheimer Linie zu einer Hauptlinie werden; man möge also schon aus Sparfamkeitsrücksichten mit einer Aenderung jener Linie bis dahin zuwarten.

Stadtver. Dr. Friedberg hat dieselben Bedenken äußern wollen wie sein Vorredner; er fragt ferner an, wie weit die Frage der Erwerbung der Bahn Spöck-Durmmerheim gediehen sei und wünscht deren Verlegung aus der Kriegstraße. Ueberdies hält er

die Verlängerung der Durlacher Straßenbahnlinie bis nach Grödingen, oder wenigstens bis zum Turmberg im Interesse der Sommerausflügler und der Rentabilität der städtischen Straßenbahn für angezeigt.

Oberbürgermeister Schnezler erwidert, der Stadtrat habe Kostenanschläge und Rentabilitätsberechnungen für die Fortsetzung der Straßenbahn nach Berghausen aufstellen lassen, die Berechnung habe aber ein ungünstiges Ergebnis gehabt. Jetzt werde geprüft, ob sich eine Verlängerung der Bahn wenigstens bis Grödingen empfehle. Uebrigens könne der Angelegenheit keinesfalls vor endgültiger Regulierung der Durlacher Bahnhofsverhältnisse näher getreten werden. Wegen des Ankaufs der Bahn Spöck-Durmmerheim sei der Stadtrat bereits in Unterhandlungen getreten; es sei aber ein Preis gefordert worden, der dem Wert der Bahn durchaus nicht entspreche. Der Stadtrat gehe nun von der Ansicht aus, daß die Stadt für die fragliche Bahn nur so viel bezahlen dürfe, als die letztere wert sei, keinesfalls aber mehr. Aus der Kriegstraße müsse die Lokalbahn auf jeden Fall entfernt werden, sobald der Bahnhof verlegt werde. Ueberdies werde ihr die Anlage neuer Straßenbahnstrecken, insbesondere jener nach dem Friedhof, derartige Konkurrenz bereiten, daß sie dann eher geneigt sein werde, einen angemessenen Verkaufspreis zu stellen.

Die Vorlage wird hierauf einstimmig angenommen. Der nächste Gegenstand der Tagesordnung betrifft die Erweiterung des städtischen Kabelnetzes; der Referent Stadtver. Lay empfiehlt die Annahme des stadträtlichen Antrags.

Stadtver. Bod wendet sich gegen Punkt 1 desselben, worin die Zustimmung des Bürgerausschusses dazu erbeten wird, daß das Leitungsnetz des städtischen Elektrizitätswerkes auf Stadtgebiete, die mit elektrischer Leitung derzeit noch nicht versehen sind, jeweils dann ausgedehnt werde, wenn nach Lage der Verhältnisse eine jährliche Einnahme für Stromabgabe von wenigstens 8,5 Prozent der Herstellungskosten der neuen Leitungen zu erwarten ist. Stadtver. Bod ist der Ansicht, daß sich der Stadtrat durch diese Formulierung die Hände gebunden habe; es könnten doch auch Umstände eintreten, welche eine Erweiterung des Leitungsnetzes als wünschenswert erscheinen ließen, wenn auch die betreffenden Einnahmen für Stromabgabe 8,5 Prozent der Herstellungskosten der neuen Leitung nicht erreichten.

Oberbürgermeister Schnezler gibt dies zu, ist aber der Meinung, daß eine Grenze für die dem Stadtrat im vorliegenden Fall zu erteilende Vollmacht wohl am Platze sei, schon um demselben den Interessenten gegenüber einen gewissen Schutz zu gewähren. Im allgemeinen sollte auch eine Erweiterung des Leitungsnetzes nur stattfinden, wenn sie rentabel sei. Sollte sich ausnahmsweise eine Erweiterung des Leitungsnetzes, welche die fragliche Rentabilität nicht erreiche, als zweckmäßig erweisen, so könne ja dem Bürgerausschuß hierwegen jeweils eine besondere Vorlage unterbreitet werden.

3. Antrag auf Bewilligung der Mittel (5500 Mk.) für die Beschaffung eines Bauprogramms samt Plänen und Kostenanschlägen für eine neue Ausstellungshalle mit Theater- und Konzertsaal.

Der Referent, Stadtver. Dr. Goldschmidt, empfiehlt die Annahme der Vorlage im Hinblick auf das Vorgehen anderer größerer Städte in dieser Richtung.

Stadtver. Dr. Claus regt an, das neue Gebäude seinerzeit nicht wie geplant in der Nähe der Festhalle, sondern auf dem derzeitigen Mesplatz in unmittelbarer Nähe des neuen Hauptbahnhofes zu errichten; dieser Platz sei insbesondere für Fremde günstiger gelegen.

Oberbürgermeister Schnezler entgegnet, daß das neue Gebäude nicht in der Nähe des Bahnhofes errichtet werden dürfe, damit nicht die Konzerte und Theateraufführungen durch den Lärm des Bahnbetriebes gestört würden. Daß das fragliche Gebäude in unmittelbarer Nähe der Festhalle erstellt werden könne, sei dem Stadtrat sehr willkommen, da für dasselbe sonst mit erheblichem Aufwand ein eigenes Wirtschaftsgebäude errichtet werden müßte. Ueberdies müsse der Platz vor der Festhalle auch nach der Bahnhofsverlegung als öffentliche Anlage erhalten bleiben und könne von der Stadt nicht als Baugelände verwertet werden; das letztere sei aber hinsichtlich des in Betracht kommenden Teils des Mesplatzes der Fall. Wollte man also das künftige Gebäude auf diesem erstellen, so müßte man den Wert des erforderlichen Bauplatzes mit in Berechnung ziehen. Im ganzen würde dann wohl das Projekt um etwa 1 1/2 Millionen verteuert werden.

Die Vorlage des Stadtrats wird hierauf einstimmig angenommen.

4. Anschaffung eines ständigen Vorrats von Pflaster- und Bordsteinen aus einem aus Anlehensmitteln zu bestreitenden Aufwand von 100 000 Mark.

Stadtver. Ettlinger empfiehlt als Referent des Stadtverordneten-Vorstandes die Annahme der Vor-

lage, insbesondere wegen der bevorstehenden Umwandlung einer Reihe von Schotter- in Pflasterstraßen.

Oberbürgermeister Schnezler hebt hervor, daß es sich als zweckmäßig erwiesen habe, dafür zu sorgen, daß in Zukunft bei der Inangriffnahme der Pflasterung einer Straße das erforderliche Material bereits vorhanden sei, damit die Stadt von den nicht immer zuverlässigen Lieferanten unabhängig sei. Auch diese Vorlage wird einstimmig angenommen.

5. Umwandlung einer Reihe von Schotter- in Pflasterstraßen mit einem aus Anlehensmitteln zu bedeckender Aufwand von 625 000 Mark.

Der Referent, Stadtver. Bergmann, führt aus, der Stadtverordneten-Vorstand habe die Vorlage eingehend geprüft und empfehle deren Annahme; er wünsche aber, daß die Pflasterung der Ritterstraße zwischen Krieg- und Gartenstraße so lange ausgesetzt werde, bis die Pflasterung der Gartenstraße vollendet sei.

Oberbürgermeister Schnezler glaubt, daß gegen die Erfüllung dieses Wunsches nichts einzuwenden sein wird.

Stadtver. Baumeister begrüßt die Vorlage im Hinblick auf ihre trotz des hohen Aufwandes finanziell günstige Wirkung, die noch erhöht werde, wenn man berücksichtige, daß für die Pflasterstraßen in der Vorlage des Stadtrats nur eine 30 jährige Lebensdauer angenommen sei, während sie tatsächlich in der Regel länger benutzt werden könnten, ohne erneuert zu werden.

Stadtver. Ulrich bemängelt den derzeitigen Zustand der Waldstraße zwischen Kaiser- u. Erbprinzenstraße. Oberbürgermeister Schnezler wird das Tiefbauamt zur Außerung hierüber auffordern.

Stadtver. Käppeler bemerkt, seines Wissens werde der Mißstand schon in nächster Zeit beseitigt werden. Die Vorlage wird einstimmig genehmigt.

6. Verkauf von 34 Quadratmeter Gelände an der Seminarstraße um 2040 M. an Zahnarzt Münzheim.

Nach einer kurzen mündlichen Begründung der Vorlage durch den Vorsitzenden und einem befürwortenden Referat des Stadtver. Bergmann erfolgt die einstimmige Annahme auch dieses Antrages.

Nach Erledigung der Tagesordnung lenkt Stadtverordneten-Vorstand Dr. Goldschmidt die Aufmerksamkeit des Kollegiums auf die in der Sitzungsaal aufgestellten Entwürfe für ein Reiterstandbild des Gründers der Stadt. Er ist der Ansicht, daß die Bürgerchaft allen Anlaß habe, dem Großherzog für diese reiche künstlerische Gabe, die er der Stadt zugedacht habe, ihren ehrfurchtsvollen und herzlichsten Dank auszusprechen. Er habe die Empfindung, daß mit der Errichtung des von der Künstlerkommission einstimmig gutgeheißenen Entwurfs des Herrn Prof. Dietrich (organische Verbindung des Denkmals mit der Pyramide), etwas wirklich Originelles und zugleich künstlerisch Einwandfreies geschaffen werde. Insbesondere sei es zu begrüßen, daß dabei die Pyramide, das einfache Wahrzeichen aus Karlsruhe bescheidener Vergangenheit, erhalten bleibe. Unsere Stadt habe nicht viel solcher Erinnerungszeichen; umso erfreulicher sei es, daß das in Frage stehende, den künftigen Generationen erhalten werden könne. Redner bittet, es möge sich der Bürgerausschuß möglichst einstimmig für den in Betracht kommenden Entwurf aussprechen. (Lebhafter Beifall.)

Stadtver. Baumeister hält den von der Kommission bevorzugten Entwurf ebenfalls für den besten der zur Wahl stehenden, hat jedoch Bedenken, ob derselbe nicht die symmetrische Ausgestaltung des Marktplatzes stören könnte. Ein in Naturgröße errichtetes Latenmodell könnte vielleicht diese Bedenken beseitigen. Die Symmetrie unseres Marktplatzes sei leider schon durch einen an sich sehr schönen Neubau (Bezirksamt) durchbrochen worden; möglicherweise werde nun diese einmalige Störung der Harmonie durch das Denkmal gemildert werden. — Vielleicht könne auch das Standbild etwas nach Westen verschoben werden, östlich davon lasse sich dann vielleicht eine künstlerische Wartehalle erstellen. Legte man dann noch südlich der Pyramide eine schöne hohe Pflanzengruppe an, so werde diese jedenfalls einen effektvollen Hintergrund für die drei fraglichen Bauwerke bilden. Seines Erachtens sollte der Bürgerausschuß heute noch keine endgültige Stellung zu dem Entwurf nehmen, wenn auch selbstverständlich unserm Großherzog heute schon der ihm gebührende Dank der Bürgerchaft ausgesprochen werden sollte.

Stadtver. Billing spricht sich gegen den Vorschlag aus, ein Wartehäuschen der Straßenbahn als Pendant zum Karl-Wilhelm-Denkmal zu errichten. Hierdurch würde die Einheitlichkeit und Harmonie des Bildes völlig zerstört werden. Die Aufstellung eines Latenmodells werde den Laien über die künstlerische Wirkung des Denkmals nicht belehren, für den Fachmann aber sei sie überflüssig, zudem würde sie einen erheblichen Aufwand verursachen. Der empfohlene Entwurf rühre von einem bewährten Künstler her; man müsse ihm das Vertrauen schenken, daß er seine Aufgabe richtig lösen werde.

Oberbürgermeister Schnebler tritt den Ausführungen Billings bei. Ein Kunstwerk wie das hier in Frage stehende könne man nur annehmen oder ablehnen. Man könne aber nicht auf kollegialischem Wege Vorschriften erlassen, wie es gemacht oder abgeändert werden solle. Ein Kunstwerk lasse sich überhaupt nicht auf kollegialischem Wege produzieren. Auch die bedeutendsten Künstler würden dies nicht vollbringen können; wenn es aber gar von einem Kollegium wie dem Stadtrat oder dem Bürgerausschuß versucht würde, so könne nur etwas ganz miserables dabei herauskommen. Ein Kunstwerk könne immer nur einer schaffen und Freiheit sei für die Kunst so notwendig wie die Luft zum Leben. Wenn unter den öffentlich aufgestellten plastischen Werken verhältnismäßig wenige Originalität und Genialität zeigten, so seien hieran in geringerem Maße die Künstler schuldig, als die übliche Art der Bestellung und Auswahl; die Künstler müßten sich geradezu auf die Durchschnittsmeinung der zur Entscheidung Berufenen zum Vorherin einrichten und solcher Meinung entspreche in der Regel am ehesten das Mittelmäßige. Redner habe in seinem Wirkungskreise stets den Grundsatz verfolgt: volle Freiheit der Kunst und dem Künstler. Im vorliegenden Falle handle es sich um den Entwurf eines bewährten Bildhauers, wie er aus langer und ernster Arbeit herausgemacht sei; alle Beschauer hätten das Gefühl geäußert, daß hier eine originelle und geistreiche Lösung der gestellten Aufgabe dargeboten sei; die vom Stadtrat befragte Kommission hervorragender Künstler habe den Entwurf einstimmig empfohlen. Da sei nach seiner Ansicht weiteres Experimentieren unnötig und freudige Annahme am Platze.

Stadtv. Baumeister führt aus, daß es ihm völlig fern liege, die Freiheit der Kunst und der Künstler beschränken zu wollen. Er glaube, daß sich der Laie beim Anblick des von ihm vorgeschlagenen Modellgerüsts eine klarere Vorstellung von der Wirkung des Denkmals, namentlich hinsichtlich der Symmetrie des Marktplatzes machen könne, als durch Besichtigung der im Saale aufgestellten Modellfiguren. Das Gerüst könne auch nur unerhebliche Kosten verursachen und, wie er hoffe, werde man dann den Entwurf des Herrn Dietzche ohne jeden Zweifel empfehlen können.

Stadtv. Otto Müller glaubt nicht, daß das Laienpublikum durch das vorgeschlagene Gerüst eine klare Vorstellung des Kunstwerks gewinnen würde, es sei eher das Gegenteil, eine gewisse Verwirrung der Vorstellung zu fürchten. Nach seiner Ansicht solle man dem vom Künstler und der Künstlerkommission vorgeschlagenen Entwurf mit Freuden zustimmen. (Beifall.)

Stadtv. Friedberg erklärt, nicht Sachkenner zu sein und sich daher der Urteilsäußerung der Künstlerkommission gleichfalls anzuschließen. Er könne aber nicht umhin, darauf hinzuweisen, daß unter den aufgestellten, seines Wissens von Herrn Prof. Kappel herrührenden Zeichnungen sich eine befände, die gleichfalls eine sehr schöne und geistvolle Lösung der Aufgabe zeige.

Oberbürgermeister Schnebler konstatiert die Einmütigkeit der Versammlung im Danke gegen Se. Maj. Hoheit den Großherzog. Ein eigentlicher Beschluß könne natürlich nicht gefaßt werden. Um aber die Meinung der Versammlung festzustellen, bitte er diejenigen Herren, die sich schon jetzt für den von der Künstlerkommission empfohlenen Entwurf aussprechen wollen, sich von ihren Sitzen zu erheben. Es erheben sich darauf — mit Ausnahme von dreien — sämtliche Mitglieder der Versammlung. Nachdem noch Bürgermeister Kraemer das Ergebnis der Wahl von 2 Mitgliedern des Verwaltungsrats der Adolph-Johanna-Bielerfeld-Stiftung bekannt gegeben hatte, wurde die Sitzung geschlossen.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 23. Juli.

Sitzung der Ferien-Strafkammer II.

Vorsitzender: Landgerichtsrat König. Vertreter der Großherzogl. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Schlimm. Von den zehn heute zur Verhandlung angelegten Fällen waren sechs Berufungen gegen Urteile des Schöffengerichts Forzheim. Drei derselben, die Anlagen gegen den Adlerwirt Dominik Ulrich aus Sebach wegen Beleidigung, gegen den Blechner Edmund Oberle aus Bröhlingen wegen Diebstahls und gegen die Ehefrau L. Knöller aus Elmendingen wegen Uebertretung des § 367 R. St. G. B. kamen nicht zur Verhandlung. In der Berufungssache des Landwirts Emil Otto Schneider aus Esingen wegen Betrugs erkannte das Gericht auf Freisprechung. Die übrigen Berufungen wurden verworfen und damit folgende Urteile der Vorinstanz bestätigt: Goldarbeiter Wilhelm Hötter aus Büchenbronn wegen Bedrohung 3 Monate Gefängnis; Presser Ernst Friedrich Stamm aus Düren wegen Körperverletzung 2 Wochen und 3 Tage Gefängnis. Aus dem Landesgefängnis in Hall vorgeführt, wo

er 3. St. eine ihm von dem Landgericht Stuttgart wegen Betrugs zubilligte Gefängnisstrafe von 1 Jahr verbüßt, erschien der Kaufmann Kuno Erwin Christian Damsen aus Stuttgart vor der Strafkammer, um sich wegen Diebstahls und Versuchs der Urkundenfälschung zu verantworten. Damsen war früher in Stuttgart anständig. Als ihm dort wegen verschiedener, von ihm verübter Betrügereien der Boden unter den Füßen zu heiß wurde, verabschiedete er im Juni 1903 aus der schwäbischen Hauptstadt und wandte sich nach Baden, wo er unter dem angenommenen Namen Karl Wildermuth zuerst bei dem Bäckermeister Bühler in Forzheim, dann bei dem Kalkwerken Mlingen Stellung als Buchhalter fand. In beiden Stellen verwendete Damsen eine größere Anzahl mit dem Namen der Geschäfte versehenen Wechselformulare, die er offenbar zu betrügerischen Zwecken benützen wollte. Er hatte auch schon mehreren von den bei Bühler weggenommenen Formularen einen urkundlichen Inhalt gegeben, ohne von denselben aber einen Gebrauch machen zu können, da er auf Grund eines von Stuttgart aus gegen ihn erlassenen Steckbriefs in Forzheim verhaftet wurde. Vom hiesigen Gerichte erhielt der Angeklagte heute eine Zusatzstrafe von 4 Monaten Gefängnis.

Am 26. September 1903 entwendete der Maurer Emil Volz aus Mörsch zu Forzheim aus den im Umbau begriffenen Fabrikräumen des Fabrikanten E. Kappis eine dem Bautechniker Kugeler gehörende Taschenuhr im Werte von 19 M. Volz wurde wegen Diebstahls im Rückfall mit 4 Monaten Gefängnis bestraft.

Der früher bei der Firma Gebr. Ripp in Forzheim beschäftigte Goldschmied Johann Rieg aus Schwäbisch-Hall hatte in der Zeit vom 15. Sept. 1903 bis 14. Juni 1904 Goldfeilung im Werte von 160 M. entwendet. Der Angeklagte war als Ringmacher bei der genannten Firma tätig. Am 25. März ergab sich bei ihm bei der Ablieferung seiner Arbeiten ein Fehlbetrag von 29 Gramm Gold im Werte von 40 M. Rieg wurde nun in der Folge strengstens geheim überwacht und, als man ihn am 10. Juni verhaftete, fand man in seiner Wohnung die entwendete Goldfeilung. Das Gericht verurteilte den Angeklagten unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 5 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust. Durch einen unverantwortlichen leichtsinnigen Streich brachte sich der Postbote Emil Kaiser aus Forzheim, ein bisher unbefragter Mensch, um eine sichere Erfindung. Kaiser, der bei dem Postamt Forzheim als Postbote angestellt war, hatte einen an den Bureauchhilfen Dörr in Forzheim adressierten und ihm zur Befestigung übergebenen Brief sich angeeignet, erbrochen und dessen Inhalt, eine goldene Brille im Werte von 18 M. für sich behalten. Das gegen den Angeklagten erlassene Urteil lautete auf 4 Monate Gefängnis.

Tagesordnung

des Großh. Landgerichts Karlsruhe. Ferien-Strafkammer I.

- Dienstag, den 26. Juli, vormittags 9 Uhr:**
1. Wilhelm Eitel, Maurer von Wildbad, wegen Urkundenfälschung und Betrugs.
 2. Emil Fantoli, Steinhauer von Ottenhöfen, wegen Urkundenfälschung.
 3. Alfred Freitag, Kaufmann von Altenburg, wegen Untreue, Unterschlagung, Urkundenfälschung und Betrugs.
 4. Karl Friedrich Maier, Metzgermeister von Gernsbach, wegen erschwerter Körperverletzung.
 5. Theodor Adam, Feilenhauer von Berghausen, wegen erschwerter Körperverletzung.

Tagesordnung

des Großh. Landgerichts Karlsruhe. Ferien-Strafkammer I.

- Donnerstag, den 28. Juli, vorm. 9 Uhr:**
1. Leo Meier, Kutscher von Durmersheim, wegen Betrugs und Diebstahls i. R.
 2. Max Kärcher, Karoline geb. Kornmüller von Kleingartach, Friedrich Wilhelm Kärcher, Kutscher von hier, und Emil Kärcher, Schlosser von hier, wegen Blutschande.
 3. Karl Friedrich Hauer, Tagelöhner von Blankenloch, wegen Sittlichkeitsverbrechens.
 4. Georg Reich Witwe, Marie geb. Schmidt von Scheibhardt, wegen Diebstahls.
 5. Johann Spanier, Tagelöhner von Rheinsfeld, wegen Diebstahls i. R.
 6. Hermann Kammerer, Tagelöhner von Liebelsheim, wegen Diebstahls i. R.
 7. Alfons Hettig, Hausburche von Straßburg, wegen Diebstahls i. R.
 8. Friederike Rosine Arnold, Dienstmagd von Schiltach, wegen Diebstahls und Betrugs i. R.

9. Albert Salzer, Kaufmanns Ehefrau dahier, wegen Vergehens gegen das Reichsgesetz zum Schutz der Warenbezeichnungen.
10. Leo Grichsen, Physiologe von Breslau, wegen Uebertretung des § 63 R. St. G. B.

Gold, Silber und Banknoten
vom 23. Juli 1904.

| | Brief | Geld |
|--|-------|----------|
| Münz-Dukaten pr. St. | — | — |
| Engl. Sovereigns " " | 20.41 | 20.37 |
| 20 Francs-Stücke " " | 16.26 | 16.23 |
| 20 do. halbe " " | — | — |
| Oesterr. fl. 8 St. " " | — | — |
| do. Kr. 20 St. " " | — | 17.— |
| Gold-Dollars per Doll. | 4.19 | 4.18 |
| Neue Russ. Imper. per St. | — | — |
| Gold al marco per Kilo | 2800 | 2790 |
| Ganz f. Scheidegold " " | 2804 | — |
| Hochhaltiges Silber " " | 81.— | 79.— |
| Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) per Doll. | — | 4.17 1/2 |
| Amerikanische Noten (Doll. 1—2) per Doll. | — | 4.17 |
| Belg. Noten per Frs. 100 | — | 81.10 |
| Engl. Noten per Lstr. 1 | — | 20.43 |
| Franz. Noten per Frs. 100 | 81.10 | 81.— |
| Holländ. Noten per fl. 100 | — | 169.15 |
| Italien. Noten per Lire 100 | — | 81.05 |
| Oest.-Ung. Noten per Kr. 100 | — | 85.15 |
| Russische Noten, Grosse, pr. Rubel 100 | — | 215 1/2 |
| do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100 | — | 215.— |
| Schweiz. Noten per Frs. 100 | 81.15 | 81.05 |

Biehmarkt in Karlsruhe, den 23. Juli 1904.
(Amtl. Bericht der Direktion.)

Zufuhr: 1210 Stüd. Ochsen 98 St., Bullen (Farren) 32 St., Färjen (Rinder) 29 St. und Kühe 51 St., Kälber 330 St., Schafe — St., Schweine 670 St., Kleine — St. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen, vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 74—77 M., junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 72—73 M., mäßig genährte junge, gut genährte ältere 70—71 M., Bullen (Farren), vollfleischige höchsten Schlachtwertes 67—69 M., mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 64—66 M., gering genährte 62—63 M., vollfleischige, ausgemästete Färjen, Rinder höchsten Schlachtwertes I. Qual. 74—77 M., vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren I. Qual. 64—70 M., ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwidelte jüngere Kühe II. Qual. 56—62 M., mäßig genährte Rinder II. Qual. 70—73 M., gering genährte Kühe III. Qual. 48—54 M., feinste Mast (Vollm.-Mast) und beste Saugfäler 84—89 M., mittlere Mast und gute Saugfäler 80—82 M., geringe Saugfäler 76—79 M., ältere gering genährte (Presser) — M., Schweine, vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 58—60 M., fleischige 57 M., gering entwickelte — M., Sauen und Eber — M., Kleine pro Stüd — M. Tendenz des Marktes: langsam.

Schlachthof. In der Woche vom 18. Juli bis 23. Juli wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1373 Stüd Vieh, und zwar: 224 Großvieh (49 Ochsen, 84 Rinder, 54 Kühe, 37 Farren), 378 Kälber, 720 Schweine, 46 Hammel, — Ziegen, 3 Kleine, — Ferkel, 2 Pferde. Summa 1373. 9823 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt.

Rheinwasserwärme:

Maxau 23 Grad C.

Militärschwimmschule.

Wasserwärme 19 Grad R.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

- Montag, den 25. Juli:**
- Männerturnverein.** Allgemeines Turnen in der Zentralturnhalle, abends 8—10 Uhr. Damen-Abteilung, Turnhalle der Friedrichschule, Kaiser-Mlee 6, abends 6—7 Uhr.
 - Schneider-Tunung Karlsruhe.** III. Quartals-Versammlung in der Restauration „Eintracht“, abends 8 Uhr.
 - Stadtgarten.** Militär-Konzert, ausgeführt von der vollständigen Kapelle des 18. Bayerischen Infanterie-Regiments, Garnison Landau, abends 8 Uhr.
 - Bereinigte Freiwillige Feuerwehren.** Haupt-Übung am Gebäude des Großh. Hoftheaters, abends 6 Uhr. Nach der Übung gesellige Vereinigung der Mitglieder der einzelnen Kompanien im Colosseumgarten.

Apollinaris

KOHLensaURES MINERALWASSER.

GOLDENE MEDAILLE.

1902

10.9.

Industrie- und Gewerbe-Ausstellung

DÜSSELDORF.

Jährliche Füllungen: 30 Millionen Gefässe.

Im Verlage der **Chr. Fr. Müller'schen** Hofbuchhandlung ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben die **amtliche Ausgabe** des

Kurs-Buch

für die

Großh. Badischen Eisenbahnen,

die Bahnen in

Bayern, Württemberg, Hessen, Rheinbayern, Elsass-Lothringen, Hohenzollern und der Schweiz,

sowie für die wichtigsten Anschluß-Linien.

Mit den Post-Omnibus-Kursen für Baden und Hohenzollern, nebst Dampfboot-Kursen.

Sommerdienst 1904.

Mit einem Fahrplan der direkten Zugverbindungen über die Großh. Bad. Staatseisenbahnen, einer Eisenbahn-Übersichtskarte von Mittel-Europa, einer Eisenbahnkarte von Baden

und dem

Personen-Tarif der Station Karlsruhe.

Preis 50 Pfennig.

Fremde

übernachteten vom 23. bis 24. Juli.

Alte Post. Gerig, Kfm. v. Freiburg. Rösch, Kfm. v. Köln. Steimel, Photogr. v. Wiesbaden. Leonhardt, Kfm. v. Kassel. Hüge, Kfm. v. Mainz. Beck, Kfm. v. Wlm. Dubrold, Postgehilfe von Wingoheim. Schulz, Kfm., u. Klein, Förster v. Baden. Fr. Gräf, Schneiderin v. Frankfurt. Schramm, Sekr. v. Frankfurt. Eigrift, Arzt v. Freiburg. Ghinger, Kfm. v. Ailingen. Saibe, Gärtner v. Konstanz.

Bayerischer Hof. Spiegel, Luftschiffer m. Fam. v. Chemnitz. Neuser, Schlosser von Heidenheim. Will, Kfm. v. Kassel. Eberlin, Monteur v. Kall. Maunz, Diener v. Dettingen. Schalbles, Schauspieler m. Frau v. B. Baden.

Bratwurstglocke. Meißner, Ingen., und Knobel, Mont. v. St. Georgen. Benfer, Beamter v. Ludwigshafen. Trautle, Kaufm. v. Landau. Lorenz, Privat. v. Basel. Spannagel, Buchdrucker von Willingen. Boll, Schaffner v. Nürnberg. Endres, Plästerer m. Frau v. Dieburg.

Darmstädter Hof. Duschl, Kaufm. v. Mainz. Kuczel, Kapellmstr. v. München.

Drei Könige. Krauthwig, stud. jur. von Bonn. Haut, Gerbermstr. v. Renschen. Rudecke, Landwirt von Beter.

Erbsprinz. v. Bernard, Gutsbesitzer m. Sohn von Buenos-Aires. Wild, Gutsbes., Streb u. Harth, Kfl. v. Freiburg. Braun, Hotelier v. St. Märgen. Theodorowitsch, Stud. v. Paris. Hengst u. Baach, Kfl. v. Hamburg. Wolf, Kfm. v. Wiesbaden. Mährath, Kfm. v. Leipzig. Sontheimer, Frommelt sen. u. Frommelt jun., Kfl. v. Frankfurt. Bär, Kfm. v. Berlin.

Europäischer Hof. Wassermann u. Schiffmann, Kfl. v. München.

Friedrichshof. Edelmann, Kaufm. v. Dresden. v. Oronow, Priv. v. Rom. Schmidt, Dir. m. Frau v. Berlin. Siebert, Rentamtman m. Frau v. Frankfurt. Rohrämer, Kaufm. v. Schneeberg. Richter, Kfm. v. Schland. Klempeter, Kfm. v. Coblenz. Hofmann, Hauptlehrer v. Niegel. Hofmann, Gastwirt von New-York. Frau v. Leesen, Priv. v. Berlin. Kusmann, Kfm. mit Frau v. Stuttgart. Benz, Kfm. v. Bellheim. Neuser, cand. phil. v. Basel.

Geist. Wucherer, Kfm. v. München. Gähorn, Vogt u. Römer, Kfl. v. Berlin. Buch, Kfm. v. Köln. Gamminger, Kaufm. v. Pforzheim. Föhrenbach u. Müller, Lokomotivführer v. Willingen. Off, Kfm. v. Murrhardt. Weirauch, Kfm. v. Diebrich. Sutter, Kaufm. v. Leipzig. Kühn, Kaufm. v. Saarbrücken. Blas, Kfm. v. Gomersbach. Weber, Kantinier i. Regt. Nr. 114 v. Konstanz.

Goldener Adler. Baron v. König, Offizier a. D. v. Mannheim. Sternthal u. Niedermeyer, Kellner von Frankfurt. Fr. Pais, Priv. v. Herrenalb. Bauer, Lehn. m. Frau von München.

Goldener Karpfen. Manner, Kfm. m. Frau v. Lauban. Badweg, Gerichtsschreiber m. Sohn v. Berthelm. Schneider, cand. ing. v. Berlin. Fr. Kramer, Priv. v. Köln.

Goldene Traube. Berghoff, Mont. v. Nürnberg. Brecht, Lehrer v. Langensteinbach. Fr. Heß, Händlerin v. Stuttgart. Bohl-Prantl, Künstler v. Innsbruck. Schmitt, Kfm. v. Schwarznach. Wingenroth, Oberkellner v. Stuttgart. Schnebel, Lehrer v. Mannheim. Schneider, Priv. m. Frau, u. Hohmann, Chef v. Frankfurt. Hartmann, Kfm. v. Rüsselsheim. Hügle, Steuerinnehmer v. Heilberg. Längerer, Wirt v. Cannstatt. Stegmann, Beleucht.-Insp. v. B. Baden.

Grüner Hof. Straßburger, Ing. m. Frau u. Sohn, u. Dobrowitsch, Kfm. v. Wiesbaden. Fromhagen, Kfm. v. Hannover. Spieler, Kfm. v. Wallbörn. Weil, Kfm. v. Frankfurt. Wurster, Priv. von Regensburg. Frau

Herbrechtsmeyer, Priv., u. Hartmann, Kfm. m. Frau v. Bründe. Monath, Kfm. v. Mannheim. Robinson, Priv. v. Dresden. Frau Wosch, Kfm. v. Wilbbad. Lehmann, Priv. v. Martina. Kodawa, Stadtrat m. Frau u. Nichte v. Budweis. Mars, Kfm. v. Schweinfurt. Frau Pögel, Priv., Diller u. Schulze, Kauf. v. Berlin. Oberdorfer, Stud. v. Stuttgart. Ettefer, Major m. Frau v. Konstanz. Bruch, Kfm. v. Pirmasens. Cramer, Kfm. v. Grefeld. Wintgen, Kaufm. m. Frau v. Düsseldorf. Pfele, Kfm. v. Worms. Autenrieth, Priv. v. Würzburg. Weinmann, Kfm. v. Gaggenau.

Hotel Germania. Schoeller, Fabrikant v. Düren. Jelles, Priv. v. New-York. Dr. Zerrenner v. San José. Frau Kat Kitting u. Frau Dir. Gelsen v. Zweibrücken. Frau Hinsel u. Frau Verans, Priv. v. Chicago. Schmitt m. Fam. v. Cleveland. Frau Cantor, Privat. v. St. Petersburg. Berg, Fabr. v. Paris. Dr. Pfungst von Frankfurt. Reis, General-Konsul m. Schwester von Mannheim. Tries, Offizier von Mülhausen. Tennin, Priv. m. Frau v. Paris. Grau, Prof. v. Wien. Frau Michelburg u. Fr. Schlichtes v. Wien. Haenig, cand. med. v. Bern.

Hotel Große. Balcombe, Ingen. v. Ebinburg. von Gulat-Wellenburg, Amtmann v. Freiburg. Widmer, Kfm. v. Lyon. Stern u. Kallen, Kfm. v. Berlin. Tombarrel, Kfm. v. Bordeaux. Viel, Kaufm. v. Dielefeld. Schwalbe, Kfm. v. Zwickau. Bürstin, Fabrikbes. m. Frau v. Leipzig. Grämer, Kfm. v. München. Böhm, Dir. v. Nürnberg. Prein, Ing. v. Trier. Ferry, Ing. v. Breslau. Kähler, Kfm. v. Leipzig. Frankfurter, Kaufm. v. Berlin. Seibel, Kfm. v. Weimann. Heilbronn, Kfm. m. Frau v. Frankfurt. Sutter, Fabrikdir. v. Neustadt. Osterwald, Kfm. v. Dresden. Berweyen, Lehn. v. Rheyt. Baron v. Michelfeld v. Gemmingen. Rosenberger, Kaufm. v. Göppingen. Esser, Kfm. v. Düsseldorf. Stelle, Kfm. v. Hamburg. Meyer, Kfm. v. Frankfurt. Kirchner, Kfm. v. Greiz. Kallmann, Kaufm. v. Berlin. Pflanz, Notar m. Frau v. Etenleben. Uhlmann, Kfm. v. Stuttgart. Stod, Fabr. v. Chur. Schmidt, Kfm. m. Sohn v. Darmstadt. Albrecht, Kfm. v. Dresden.

Hotel Hohenzollern. Kollmann, Kfm. v. Mainz.

Hotel Leicht. Strins, Kaufm. v. Neuf. Frey, Priv. v. Wien. Olenfuß u. Naumann, Beamte v. Matting. Meßmer, Kfm. v. Hamburg. Frestler, Kfm. v. Coblenz. Stühelein, Archt. v. Basel. Peth, Kfm. v. Mainz.

Hotel Lion. Bär, Kfm. v. Mannheim. Herz u. Simon, Kfl. v. Frankfurt. Bollmer, Kfm. v. Hagenbach.

Hotel Lutz. Jöbing, Kfm. v. Duisburg. Hausmann, Kfm. v. Nersohn. Pothen, Kfm. v. Solingen. Bibus, Priv. v. Scheidt. Geffeler u. Schuster, Fabr. v. Borsdorf. Jäger, Kaufm. v. Grefeld. Förster m. Frau, Klein und Oppenheimer, Kauf. v. Frankfurt. Wild, Jusp. a. D. v. Straßburg. Stamm, Stud. v. Besserburg. Wrenker, Kfm. v. St. Johann. Dr. Dreyer, Arzt m. Frau v. Mannheim. Bieser, cand. phil. v. Bern.

Hotel Monopol. Kessler, Kfm. v. Paris. Barth, Kfm. v. Basel. Lannhauser, Kfm. v. Horb. Levy und Kuntel, Kauf. v. Frankfurt. Herion, Fabr., und Rab, Kfm. v. Heidelberg. Kradauer, Kfm. v. Berlin. Ehrlich, Kfm. v. Eppingen. Water, Kaufm. v. Köln. Hempel, Kfm. v. Hannover.

Hotel National. Stegmann, Privatbeamter von Berlin. Dippel, Kfm. v. Frankfurt. Heinemann, Kfm. v. Bochum. Post, Kaufm. v. Darmstadt. Saalheimer, Kfm. v. Mannheim. Ganter, Kfm., u. Gebr. Ganter, Studenten v. Freiburg. Dönweg, Kfm. v. Nürnberg. Boelle, Kaufm. v. Arnstadt. Schmitz, Kaufm. v. Köln. Haag, Kfm. v. Duisburg. Risch, Kaufm. v. Dresden. Horn, Stud. v. Augsburg. Mathie, Kaufm. v. Aachen. Klemm, Kfm. v. Hagenrode. Salm, Kfm. v. Ludwigshafen. Sterle, Priv. v. Calw.

Hotel Nowak. Guffam, Major v. Oberndorf. Großmann, Schauspieler v. B. Baden. Cz, Kaufm. v. Mainz. Bessels, Kfm. v. Schmaltalben. Reul, Profurist, u. v. d. Wippel, Reg.-Beamter v. Düsseldorf. Monath, Kaufm. v. Mannheim. Fr. Fontein, Priv. v. Mittelberg. Bud, Lehramtsprakt. v. Konstanz.

Hotel Sonne. Drescher, Kfm. v. Mainz. Rade, Courtier v. Hamburg. Arnold, Reif. v. Grenoble. Dr. Manau, prakt. Arzt m. Frau v. Duisburg. Pabst, Rechtsanwält m. Frau v. Cassel. Widman, Priv. v. Lambach.

Hotel Tannhäuser. Feuerstein, Hauptlehrer von Auerbach. Erstem, Hauptlehrer von Adelsheim. Frau Staudenmeyer, Priv. v. Zell. Frau Burgin, Priv. von Lörrach. Wälder, Ing. m. Frau v. München. Greiber, Lehrer v. Kehl. Sauer, Hauptlehrer v. Guntendach. Heime mann, Kfm. v. Neullingen. Wegner, Lehrer v. Feisenhausen. Biegler, Hauptlehrer v. Pforzheim. Henninger, Hauptlehrer v. Neckargemünd. Reinhard, Hauptlehrer v. Gailberg. Dr. Leonhard, Reallehrer v. Eberbach. Oster tag, Lehrer v. Auenheim. Huber, Hauptlehrer v. Maulberg. Widmann, Lehrer, u. Kamm, Hauptlehrer von Mannheim. Faist, Reallehrer v. Konstanz. Giermann, Hauptlehrer v. Albern. Malsch, Lehrer v. Spät. Siebler, Bürgermstr. v. Wöttingen. Söhr, Hauptlehrer v. Sulzfeld. Frau Kfm. Cohn v. Landau. Frau Bauer, Priv. v. Wiesbaden.

Druck und Verlag der **Chr. Fr. Müller'schen** Hofbuchhandlung, redigiert unter Verantwortlichkeit von Ludwig Kiegel in Karlsruhe.